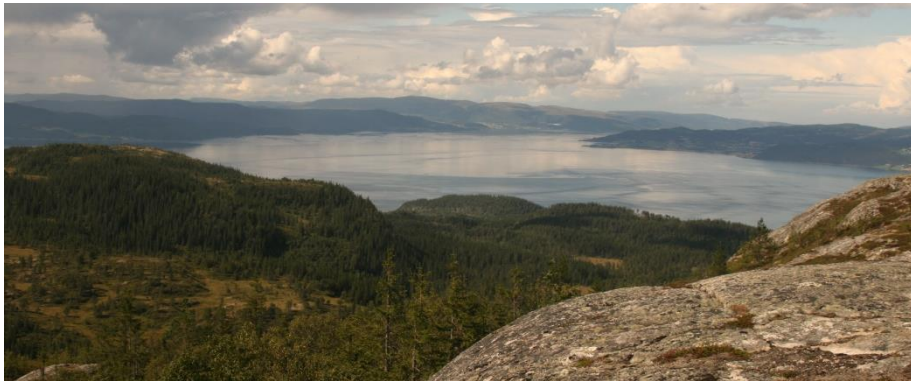


NTNU TRONDHEIM ERFAHRUNGSBERICHT

Erasmus 2014 – 2015

Dieser Erfahrungsbericht behandelt Themen wie Leben, Unterkunft und Studium in Trondheim. Er soll einen kleinen Eindruck von einem Aufenthalt in Trondheim geben und ein paar eventuell nützliche Tipps bereithalten. Jedoch sind dies meine persönlichen Erfahrungen und können daher an einigen Stellen nicht gänzlich neutral dargestellt werden.



VORBEREITUNG

Nach der Zusage für einen Studienplatz an der NTNU aus Hannover heißt es erstmal warten auf die E-Mail aus Norwegen. Diese kam jedoch relativ schnell und enthält alle Informationen bezüglich des weiteren Bewerbungsprozesses, wie man sich um eine Unterkunft kümmert und viele kleine andere organisatorische Dinge. Wer diese E-Mail wie eine Checkliste behandelt, kann gar nichts falsch machen.

Sollte man dennoch Fragen haben, kann man natürlich jeder Zeit mit dem International Office der NTNU in Kontakt treten. Norweger antworten in der Regel sehr schnell auf E-Mails.

Der organisatorische Aufwand mit Bewerbung, Kurswahl, etc. ist zwar etwas langwierig, wird aber von der NTNU sehr einfach und übersichtlich gestaltet.

UNTERKUNFT

Wer möchte, kann natürlich versuchen, auf dem freien Wohnungsmarkt eine passende Bleibe zu finden. Hierfür gibt es auch zahlreiche Facebook Gruppen, die die Suche erleichtern. Zur Absicherung habe ich dort auch Bewerbungen versendet.

Aber als Internationals haben wir Glück und die NTNU versucht uns über die Organisation SiT (Studentsamskipnaden i Trondheim – immer um dein Wohlergehen bemüht) einen Platz in einem der wirklich zahlreichen Studentenwohnheime in Trondheim zu verschaffen.

Man kann sich auf drei unterschiedliche Zimmer bewerben und bekommt die Zusage für eins davon. Diese sollte man annehmen, da man von SiT nur einmalig ein Angebot bekommt. Schlägt man es aus, muss man es auf dem freien Markt versuchen.

Ich hatte Glück und habe ein Zimmer in Moholt bekommen- ein Wohnheim das ich aufgrund mehrerer Dinge empfehlen kann. Unter anderem ist es möbliert und hat freies Internet.

TRONDHEIM

Trondheim zählt rund 180.000 Einwohner und ist damit die drittgrößte Stadt Norwegens. Sie ist als wissenschafts- und Universitätsstandort bekannt, weshalb das kulturelle Angebot deutlich an die mehr als 30.000 Studenten angepasst ist. Man findet zahlreiche Cafés, Bars und Restaurants vor allem in dem kleinen und charmanten Stadtteil Baklandet oder an den Solsiden, direkt am Wasser.

Die Stadt hat einen gut greifbaren Maßstab und lässt sich prima zu Fuß oder mit dem Rad erkunden. Wem der Berg zu steil ist, der kann den Fahrradlift benutzen. Eine der Attraktionen Trondheims.

Die Stadt liegt direkt am Wasser, dem Trondheimsfjorden, und wird von den Bergen der Bymark umrahmt. Hier lohnen sich Wanderungen ebenso wie entlang der Küste.



LEBEN IN TRONDHEIM

Man merkt schnell, dass Hektik und Stress Fremdworte in Norwegen sind. Aber genauso stellt man fest, dass das hier auch irgendwie gar nicht nötig ist.



Die Menschen hier sind entspannt und freundlich. Man trifft sehr wahrscheinlich auf die hilfsbereitesten Menschen die man je kennengelernt

hat. Wenn man eine Frage nach dem Weg hat, kann es sein, dass man kurzerhand in einem fremden Auto sitzt und zum Zielort gefahren wird.

Mit Englisch kommt man überall hin, einige Norweger sprechen sogar deutsch weil sie es in der Schule gelernt haben. Sie freuen sich drauf, ein paar Worte deutsch zu wechseln und sind stolz auf jeden Brocken norwegisch den man spricht.

Es ist also für Uni und Alltag nicht essentiell die Sprache zu lernen, aber wenn man mit den doch recht schüchternen Norwegern anbindeln möchte, hilft das ungemein weiter.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es überall in Trondheim. Die großen Supermärkte wechseln sich mit Angeboten ab, also lohnt es sich immer mal die Ladenfront zu checken. Wer gerne shoppen geht wird auch nicht enttäuscht, neben den weltweit bekannten Ketten gibt es viele interessante andere Läden und Boutiquen.

STUDIUM

Die Studiums Struktur ist eine andere als wir sie aus Deutschland kennen. Hier wählt man einen Hauptkurs mit zugehörigem Seminar, das heißt man arbeitet ein Semester in einem Studio, was in etwa vergleichbar mit unseren Instituten ist. Die Arbeit mit einem solchen Projekt ist jedoch sehr intensiv und man behandelt „alle“ Design- und Konstruktionsfragen an einem Objekt. Die Professoren sind stets hilfsbereit und haben ein unglaubliches Fachwissen. Zudem organisieren sie einige Veranstaltungen, die einem oftmals einen tollen Einblick in skandinavische Architektur und den Umgang mit Architektur in diesem Land geben.

Die Universität an sich verfügt über einen großen CIP – Pool, einen Wood Workshop, Plotter, Lasercutter und stellt Studios zum Arbeiten bereit. Einen Architekturbedarf wie man ihn gewohnt ist gibt es nicht, aber dafür einen Uni Shop. Pappen kann man auch in den Workshops kaufen, was meist

günstiger ist. Das Holz für Modelle und zum Lasercutten wird einem frei zur Verfügung gestellt.



TIPPS

Grundsätzlich erlangt denke ich jeder das Gefühl, dass in dieser Stadt einfach alles einfach und übersichtlich ist. Man braucht ein Kissen oder eine neue Kaffeemaschine? Guck doch mal in die Gruppe „Students' markt Trondheim“ auf Facebook. Ähnlich und noch größer ist aber die Internetseite finn.no. Hier kannst du kaufen, verkaufen, dir einen Job suchen oder nach günstigen Reisemöglichkeiten Ausschau halten. Da in Norwegen Lebensmittel im Vergleich sehr teuer sind, fahren regelmäßig kostenlose Busse nach Schweden. Direkt hinter der Grenze befinden sich Shops mit Preisen, die den Geldbeutel etwas schonen.



Die Organisationen ESN und ISU veranstalten von Zeit zu Zeit spannende Aktivitäten und tolle Reisen. Da lohnt es sich auf alle Fälle mal in die Gruppen zu gucken.

Die NTNU bietet vor Studienbeginn Summer Courses (Sprach- und Kultur Kurs) und eine Orientation Week an. An den Summer Courses konnte ich leider nicht teilnehmen, da bei uns zu der Zeit noch Semester war. Aber mir wurde nur positives berichtet. Jedoch habe ich nicht das Gefühl etwas verpasst zu haben, denn die Orientation Week hat einiges geboten. Tolle Touren, BBQs, viele neue Freunde (ich habe die meisten meiner Freunde in dieser Woche kennengelernt) und alle Informationen rund ums Leben in Trondheim und das Studium an der NTNU.

FAZIT

Trondheimer sind unendlich stolz auf ihre kleine (große) Stadt. Zu Recht würde ich sagen, denn die Stadt bietet alles was man zum Leben braucht und versprüht dabei unendlich viel Charme, der einen sofort einnimmt. Der Alltag hier ist leicht und unkompliziert und man merkt schnell, dass der Satz: „Ich bin einfach zufrieden und glücklich“ zum alltäglichen Sprachgebrauch gehört.

Die Organisation zwischen den Universitäten und alle Erasmusformalitäten liefen reibungslos und völlig ohne Probleme. Alles ist sehr übersichtlich gestaltet und trägt dazu bei, dass man einen unbeschwerten Aufenthalt haben kann und mit tollen Erfahrungen nach Hause kommen kann.

Auch wenn die Lebenshaltungskosten hier höher sind als in Deutschland, kehre ich doch als wirklich reicher Mensch nach Hause zurück. Die Eindrücke und Erfahrungen die ich hier gewinnen konnte, haben mich für mein Leben geprägt und ich bin froh, dass ich für dieses Jahr entschieden habe.

In einer Broschüre über Trondheim steht geschrieben: „Trondheim is the only city in the world with a kjærestegaranti (love guarantee)“. Und es stimmt, ich habe mich verliebt. Dieses Fleckchen Erde wird mich nicht mehr loslassen!